

JuniorAkademien in Schleswig-Holstein

Außerschulische Begabtenförderung der DGhK-SH in Kooperation mit dem Ministerium für Allgemeine Bildung und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

► Zur außerschulischen Begabtenförderung in Schleswig-Holstein sind neben dem Enrichment-Programm, an dem ca. 3.600 Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die JuniorAkademien ein wichtiges Programm in der Begabtenförderung.

Es gibt in Schleswig-Holstein zwei JuniorAkademien, eine in Bad Segeberg für Jugendliche der Klassenstufe 6+7 mit 60 Teilnehmenden, fünf Kursen, zehn Kursleitern, fünf Jugendbetreuer:innen, einer Musikerin, einer Künstlerin, einem Techniker sowie der pädagogisch-wissenschaftlichen Leitung und einer organisatorischen Akademieleitung.

In Sankt Peter-Ording kommen ca. 108 Teilnehmende zusammen, wovon 36 Plätze an Hamburger Schülerinnen und Schüler vergeben werden: acht bis neun Kurse mit 16-18 Kursleitern, sechs Jugendbetreuer:innen, zwei Musiker:innen, zwei Künstlerinnen, einem Techniker sowie der pädagogisch-wissenschaftlichen Leitung und einer organisatorischen Akademieleitung.

Die Akademien finden unter den Qualitätskriterien von Bildung & Begabung statt. Beide Akademien folgen dem Prinzip der Deutschen SchülerAkademien und werden so beschrieben: „Sie bieten den Teilnehmenden eine intellektuelle und soziale Herausforderung, die über den Mög-



lichkeiten des schulischen Alltags liegt. Die Jugendlichen haben die Gelegenheit, Vorlieben für neue Spezialgebiete zu entdecken, sowie andere Lern- und Arbeitsmethoden kennenzulernen.

Wie unterscheidet sich das Lernen in einer Akademie vom Schulalltag? Es gibt keine Noten und keine Bewertungen. Man arbeitet in kleinen Gruppen von 12 - 14 Personen mit zwei Kursleitungen an einem Thema. Die Jugendlichen entscheiden mit, wie tief sie sich mit einem Thema auseinandersetzen. Die Themen liegen entweder außerhalb des Schulcurriculums oder sie werden in einer Weise vertieft, die in der Schule nicht stattfindet.

Der Unterschied zu den anderen Akademien im Bundesgebiet besteht darin,

dass die DGhK-SH der Veranstalter ist und nach den Kooperationskriterien veranstaltet, die zusammen mit den Ministerien erarbeitet wurden. Das formgebundene Bewerbungsverfahren läuft zum einen über die Empfehlungen der Schulen in dem Bundesland. Jede weiterführende Schule darf zwei Jugendliche für je eine Akademie vorschlagen. Ein Motivationsschreiben wird zudem an die DGhK-SH gesandt. Sollte die Schule ein Kind nicht vorschlagen wollen, so besteht zusätzlich auch die Möglichkeit einer Eigenbewerbung.

Die Entscheidung über die Teilnahme wird weder nach Notenschlüsseln noch vergleichbaren Leistungen entschieden. Underachiever und Minimalisten in der Schule oder auch Leistungswille haben eine Chance, denn in dem Programm ist die Zufriedenheit der Weg und der Austausch das Ziel. Es muss kein Lernziel erreicht werden. Die Teilnehmenden können ihren Kurs mitgestalten und sich vielfältig einbringen. Zudem geht es um den Austausch untereinander und auch mit dem gesamten Team. Hier kommen nur „Originale“ zum Einsatz. Echte Schauspieler, Meeresforscher, Mathematiker, Modedesigner, Politiker, usw. Es wird ein Betreuungsschlüssel von 1:3 umgesetzt.

Die Akademien finden unter einem Leitthema statt (2024 „Kontraste“), welches die verschiedenen Kurse miteinander



der verbindet und auch ermöglicht, Kurse miteinander phasenweise zu verbinden. Es wird großen Wert auf die pädagogische freie Umsetzung der Themen gelegt. Es wird intensiv geforscht, kreativ oder inhaltlich gearbeitet, aber so gut wie nie in einer Form, die an Schule erinnert. Die Bedürfnisse der Teilnehmenden werden ermittelt. Stimmungsabfragen, Erwartungen und persönliche Befindlichkeiten werden aufgenommen und in der Gruppe berücksichtigt. Durch diese Öffnung in den Kursen, öffnen sich auch die Teilnehmenden und es entsteht in der Gruppe eine große Vertrautheit, die gerade für sensible Jugendliche wichtig ist, um sich zu öffnen.

Neben den Kursen soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Es gibt neben den kursübergreifenden Angeboten, die durch das Team organisiert werden, auch vielfältige Möglichkeiten, sich selbst mit einem kursübergreifenden Angebot einzubringen. Neben Spielen und Sport sind hier auch besondere Fähigkeiten der Jugendlichen gefragt. Was auch jedes Jahr super angenommen wird. Partys und die Olympiade, wie auch die jährliche Lesung einer Autorin sind zusätzliche Höhepunkte.

Die über 25 Akademien werden in den 50 Wochen vor der Akademie von einer Steuergruppe begleitet, die aus Vertretern der Ministerien und der DGhK-SH bestehen. In der Organisation vor einer Akademie besteht das Team aus jeweils einer Organisationsleitung je Akademie und Assistenzen, die wechseln können. Durch die Akademien hat die DGhK-SH inzwischen einen Stauraum in der Größenordnung einer großen Garage, der mit allen erforderlichen Materialien gefüllt ist, die man so braucht und oft auch sehr speziell für Kurse angeschafft wurden. Wir sprechen inzwischen von einem „Materialtsunami“.

All diese Voraussetzungen erzeugen in der Akademie einen Flow und eine Stimmung, die man eigentlich kaum fassen und erklären kann. Aber gerade das ist es! Es stärkt die Jugendlichen in ihrem Selbstbild und in ihrem Selbstbewusstsein. Das Gefühl zu haben, das man anders sein kann und doch in einer Gemeinschaft anerkannt ist, gibt ihnen den Mut, sich zu verwirklichen.



Aber was ist der Effekt? Was wird uns zurückgemeldet?

An erster Stelle steht der Effekt für die Teilnehmenden:

- Sie kommen zusammen und tauschen sich aus, gerade für die Einzelgänger unter ihnen eine echte Erlösung.
- Man fühlt sich plötzlich verstanden.
- Leistung kann Spaß machen.
- Verborgene Talente und Potentiale kommen zum Vorschein.
- Freundschaften werden geschlossen, oft fürs Leben.
- Das Gefühl schier glücklich zu sein.
- Sich nicht verstellen zu müssen.
- Impulse werden gesetzt.
- Einfach mal alles um sich zu vergessen.
- Die Schule läuft auf einmal wieder entspannter.
- Ein Meilenstein in der persönlichen Entwicklung.
- Und vieles andere ...

Der Effekt für die DGhK-SH:

- Begabten nach ihren Bedürfnissen zusammengestellte Angebot zu machen.
- Der Schritt, diese Angebote in der Schullandschaft zu etablieren und das Bildungssystem von innen zu verändern.
- Von Eltern angenommen zu werden.
- Beratungsangebote sowohl von Jugendlichen, Eltern und Schule werden angenommen.
- Mit Schulen im Kontakt zu sein und diese auszubauen.

- Das Gefühl, in viele glückliche Augen zu schauen und erfolgreich zu sein.
- Aus Teilnehmenden werden Jugendbetreuer, Kursleiter, Akademieleitungen und sie gehen auch in den Vorstand.
- Das Wiedersehen auf anderen Freizeiten der DGhK-SH.
- Zudem werden wir auch in der Beratung von Jugendämtern, Familienhilfeeinrichtungen und Schulpsychologen geschätzt.

Der Effekt für das Ministerium:

- Begabtenförderung günstig und effektiv zu gestalten, ohne die eigenen Ressourcen überzubeanspruchen.
- Die Möglichkeiten außerhalb des Behördenapparates zu nutzen.
- Ansehen bei den Teilnehmenden und den Eltern.
- Die schulische Entwicklung voranzutreiben.
- Jugendliche für Schule weiter zu öffnen.

Diese Mitnahmeeffekte könnte man natürlich noch weiter ausführlich beschreiben, ebenso die Durchführung. Jedoch würde das den Rahmen eines Artikels sprengen. Abschließend möchte ich allen Teamern der DGhK und den Ministerien für das Vertrauen und die behördliche Unterstützung für die Durchführung dieser fantastischen Bildungsveranstaltungen danken. Sowie allen, die uns mit Herzblut unterstützen. Besonders möchte ich hier Bildung & Begabung sowie die Possehl-Stiftung, die IB.SH Förderbank, das nsi Nordsee-Internat, die A und O Stiftung und vielen anderen Förderern danken.

Weitere Programme zur Begabtenförderung finden sich auf unserer Webseite: Schülerpaten, Freizeiten, Elterngruppen, Beratung und Informationen. Rückfragen und Feedback sind erwünscht. ■

Autor

Jörg Martens

2. Vorsitzender DGhK
RV Schleswig-Holstein
e.V.

Organisationsleitung JuniorAkademie Bad Segeberg, Echa Coach, Standup Trainer
www.dghk-sh.info

